

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christa Naaß SPD**
vom 11.06.2008

Bayern, aber gerechter Schulsituation in Westmittelfranken im Schuljahr 2007/2008

Nach wie vor gibt es in Bayern viel zu viele Klassen mit über 25 und über 30 Schülern. Aufgrund der Ankündigung vom Bayerischen Kultusministerium, dass es keine Grundschulklassen über 25 Schüler mehr geben soll und die Klassen in weiterführenden Schulen ebenfalls verkleinert werden sollen, bitte ich die Staatsregierung um die Beantwortung folgender Fragen, bezogen auf die Landkreise Ansbach, Weißenburg-Gunzenhausen und Neustadt/Aisch/Bad Windsheim sowie die Stadt Ansbach:

1. Wie hoch ist die durchschnittliche Klassenstärke in den einzelnen Schularten (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und berufliche Schulen)?
2. Wie viele Klassen haben in diesem Schuljahr über 25 und wie viele Klassen über 30 Schüler, ebenfalls aufgliederung auf die verschiedenen Schularten und Landkreise sowie die kreisfreie Stadt Ansbach?
3. Wie hoch ist in diesem Schuljahr der bayerische Durchschnitt der Klassenstärken, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Schularten?
4. Wie viele Kombiklassen werden derzeit an welchen Schulstandorten angeboten?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 31.07.2008

Nachdem bereits zum Schuljahr 2007/08 am Gymnasium und der Realschule durch die Bereitstellung von 154 zusätzlichen Lehrerstellen der Abbau übergroßer Klassen mit mehr als 34 Schülern nahezu vollständig gelungen ist, steht eine weitere schrittweise Senkung der Klassenhöchststärken im Mittelpunkt der Anstrengungen. Der eingeschlagene Weg der nachhaltigen Senkung der Klassenstärken soll konsequent mit der Zielvorgabe fortgeführt werden, bis zum Jahr 2013 die Schülerzahl in den Klassen an weiterführenden Schulen auf 30 und an Grundschulen auf 25 nach oben zu begrenzen. Um den besonderen pädagogischen Anforderungen der Förderung und Integration von Kindern mit Migrationshintergrund gerecht zu werden, soll die maximale Klassengröße für Klassen mit einem Migrantenanteil von über 50 % zukünftig für alle Schularten bei 25 Schülerinnen und Schülern liegen.

Zur Erreichung der genannten Vorgaben wurden im Nachtragshaushalt 2008 neben den bereits erwähnten 154 Stellen weitere 877 zusätzliche Lehrerstellen geschaffen, von denen am Gymnasium 434, an der Realschule 324 und an der Fach- und Berufsoberschule 34 dazu aufgewandt werden, um die Klassen mit 34 Schülern vollständig abzubauen und auch den Abbau der Klassen mit 33 Schülern voranzubringen. Die verbleibenden 85 Stellenäquivalente dienen der Senkung der Klassenhöchststärke an Grund- und Hauptschulen auf 30 Schülerinnen und Schüler. Wie diese Zahlen zeigen, erfordern bereits Reduktionen der Klassenhöchststärken um wenige Schüler Personalkapazitäten in ganz erheblichem Ausmaß. Notwendigerweise muss das skizzierte Vorhaben demnach als sukzessiver Umbauprozess über mehrere Jahre angelegt und die Klassenhöchststärken schrittweise reduziert werden.

Zu 1.:

Durch Auswertung der für das Schuljahr 2007/08 inzwischen endgültig plausibilisiert vorliegenden „Amtlichen Schuldaten“ lassen sich für die in der Anfrage genannten Gebiete die Zahl der Schüler (Spalte 1), die Zahl der Klassen (Spalte 2) und durch Quotientenbildung die durchschnittliche Klassenstärke (Spalte 5) in den nachgefragten allgemeinbildenden und beruflichen Schularten bestimmen. Die nachfolgend tabellarisch ausgewiesenen Ergebnisse

für den Landkreis Ansbach,

Schulart	Landkreis Ansbach				
	Schüler	Klassen	und zwar		Schüler je Klasse
			mit mehr als 25 Schülern	mit mehr als 30 Schülern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (1) / (2)	
Grundschule	7 966	353	81	4	22,6
Hauptschule	4 353	209	26	1	20,8
Volks- und Realschule zur sond. Förderung	1 141	112	-	-	10,2
Realschule	4 556	163	127	35	28,0
Gymnasium ¹	4 241	174	78	20	24,4
Berufsschule	2 149	90	38	15	23,9
Berufsschule zur sond. Förderung	-	-	-	-	-
Berufsfachschule	265	11	4	2	24,1
Berufsfachschule des Gesundh.	329	17	2	-	19,4
Fachoberschule	290	12	7	4	24,2
Berufsoberschule	36	2	1	-	18,0
Fachschule	404	17	6	3	23,8
Fachakademie	175	7	2	1	25,0

¹ Einschließlich Kolleggruppen (Anzahl der Kollegiaten dividiert durch die durchschnittliche Kursstärke).

den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen,

Schulart	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen				
	Schüler	Klassen	und zwar		Schüler je Klasse
			mit mehr als 25 Schülern	mit mehr als 30 Schülern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (1) / (2)	
Grundschule	4 052	175	49	1	23,2
Hauptschule	2 238	106	17	1	21,1
Volks- und Realschule zur sond. Förderung	440	40	-	-	11,0
Realschule	1 874	65	55	22	28,8
Gymnasium ¹	2 580	99	59	24	26,0
Berufsschule	1 871	92	17	3	20,3
Berufsschule zur sond. Förderung	42	4	-	-	10,5
Berufsfachschule	85	4	-	-	21,3
Berufsfachschule des Gesundh.	154	10	-	-	15,4
Fachoberschule	398	16	7	-	24,9
Berufsoberschule	75	4	-	-	18,8
Fachschule	93	4	1	-	23,3
Fachakademie	54	2	1	-	27,0

¹ Einschließlich Kolleggruppen (Anzahl der Kollegiaten dividiert durch die durchschnittliche Kursstärke).

den Landkreis Neustadt an der Aisch sowie

Schulart	Landkreis Neustadt an der Aisch				
	Schüler	Klassen	und zwar		Schüler je Klasse
			mit mehr als 25 Schülern	mit mehr als 30 Schülern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (1) / (2)	
Grundschule	4 133	183	39	-	22,6
Hauptschule	2 333	116	9	-	20,1
Volks- und Realschule zur sond. Förderung	566	48	-	-	11,8
Realschule	2 156	75	62	25	28,7
Gymnasium ¹	3 107	126	62	17	24,8
Berufsschule	1 326	62	12	4	21,4
Berufsschule zur sond. Förderung	-	-	-	-	-
Berufsfachschule	353	13	9	2	27,2
Berufsfachschule des Gesundh.	328	15	6	-	21,9
Fachoberschule	140	6	2	2	23,3
Berufsoberschule	-	-	-	-	-
Fachschule	44	2	-	-	22,0
Fachakademie	-	-	-	-	-

¹ Einschließlich Kolleggruppen (Anzahl der Kollegiaten dividiert durch die durchschnittliche Kursstärke).

die kreisfreie Stadt Ansbach

Schulart	Kreisfreie Stadt Ansbach				
	Schüler	Klassen	und zwar		Schüler je Klasse (5) = (1) / (2)
			mit mehr als 25 Schülern	mit mehr als 30 Schülern	
(1)	(2)	(3)	(4)		
Grundschule	1 486	68	13	-	21,9
Hauptschule	792	38	4	-	20,8
Volks- und Realschule zur sond. Förderung	207	17	-	-	12,2
Realschule	1 001	34	32	11	29,4
Gymnasium ¹	3 145	120	78	29	26,3
Berufsschule	3 777	163	52	14	23,2
Berufsschule zur sond. Förderung	518	53	2	-	9,8
Berufsfachschule	639	28	4	-	22,8
Berufsfachschule des Gesundh.	168	7	3	-	24,0
Fachoberschule	501	21	8	-	23,9
Berufsoberschule	170	8	3	-	21,3
Fachschule	191	8	1	1	23,9
Fachakademie	44	2	-	-	22,0

¹ Einschließlich Kolleggruppen (Anzahl der Kollegiaten dividiert durch die durchschnittliche Kursstärke).

geben einen differenzierten Überblick über die Schulsituation in Westmittelfranken und erlauben eine Beurteilung der Situation bei den Klassenstärken auf regionaler Ebene.

Zu 2.:

Die Informationen zur Zahl der Klassen mit mehr als 25 bzw. mit mehr als 30 Schülern wurden in die unter Fragestellung 1 aufgeführten Tabellen in den Spalten 3 und 4 bereits integriert, sodass eine unmittelbare Bestimmung ihres Anteils an allen Klassen möglich wird. In der tabellarischen Darstellung gilt es Doppelzählungen zu beachten, da alle Klassen mit mehr als 30 Schülern (Spalte 4) insbesondere auch in Spalte 3 unter den Klassen mit mehr als 25 Schülern gezählt werden. Eine summarische Betrachtung über die vier nachgefragten Kreise zeigt an der Grundschule einen Anteil von 23 % der Klassen mit mehr als 25 Schülern, an der Realschule liegt der Anteil der Klassen mit mehr als 30 Schülern bei 28 %, am Gymnasium bei 17 % und an den beruflichen

Schularten zusammen bei 7,5%, während es bereits heute nahezu keine Hauptschulklasse mit über 30 Schülern mehr gibt. Bei einer Interpretation der Klassengrößen muss einschränkend bedacht werden, dass die vorliegende Zählweise auf Basis der „Amtlichen Schuldaten“ derzeit lediglich die Größe des gesamten Klassenverbands zu beschreiben vermag. In welchem Zeitumfang größere Klassen jedoch aufgelöst werden und der Unterricht in kleineren Lerngruppen erteilt wird, wird mit der Klassengröße allein nicht beschrieben und bedürfte vielmehr der Analyse der effektiven Lerngruppengröße, deren Wert in der gegenwärtigen Konzeption des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ nicht zugänglich ist.

Zu 3.:

Dehnt man die Zählung der Klassen und Schüler auf Gesamtbayern aus, so erhält man an den einzelnen Schularten die in folgender Tabelle aufgeführten mittleren Klassenstärken (Spalte 3):

Schulart	Bayern insgesamt			Westmfr.
	Schüler	Klassen	Schüler je Klasse	Schüler je Klasse
	(1)	(2)	(3) = (1) / (2)	(4)
Grundschule	494 933	21 494	23,0	22,6
Hauptschule	252 124	11 875	21,2	20,7
Volks- und Realschule zur sond. Förderung	59 701	5 291	11,3	10,8
Realschule	233 607	8 180	28,6	28,4
Gymnasium ¹	371 755	14 607	25,5	25,2
Berufsschule	283 745	12 227	23,2	22,4
Berufsschule zur sond. Förderung	15 629	1 528	10,2	9,8
Berufsfachschule	25 808	1 138	22,7	24,0
Berufsfachschule des Gesundh.	25 090	1 198	20,9	20,0
Fachoberschule	34 207	1 359	25,2	24,2
Berufsoberschule	11 412	485	23,5	20,1
Fachschule	13 238	653	20,3	23,6
Fachakademie ²	7 156	•	•	•

¹ Einschließlich Kolleggruppen (Anzahl der Kollegiaten dividiert durch die durchschnittliche Kursstärke).

² Bei der Fachakademie für Musik lässt sich keine Klassenanzahl angeben.

Die Hinzunahme der Relation „Schüler je Klasse“ für die zur Region Westmittelfranken zusammengefassten vier Kreise in Spalte 4 erlaubt einen direkten Vergleich mit der gesamt-bayerischen Situation. Dieser ergibt keine signifikanten Unterschiede und zeichnet für die Region Westmittelfranken an 10 der 12 betrachteten Schularten ein positives Bild mit einer unter dem Landesschnitt liegenden mittleren Klassengröße. Lediglich an der Berufsfachschule und Fachschule liegen die regionalen Werte über den bayerischen Gesamtwerten, wo-

bei die Situation an diesen hoch spezialisierten beruflichen Schularten nicht unabhängig von den besonderen Anforderungen der vor Ort ausgebildeten Berufsgruppen gesehen werden sollte.

Zu 4.:

Im Schuljahr 2007/08 werden in den genannten vier Kreisen zusammen 11 Kombiklassen, also jahrgangsstufenübergreifende Klassen der Grundschule, geführt:

Kreis	Schule	Träger	Anzahl der Kombiklassen
Ansbach/Stadt	Weinberg-VS Ansbach-Nord (Grundschule)	staatlich	1
Ansbach/Land	VS Röckingen-Fürnheim (Grundschule)	staatlich	1
	VS Langfurth (Grundschule)	staatlich	1
	VS Arberg, Eichelbergschule (Grundschule)	staatlich	1
	Priv. Montessori-VS Neusitz des Montessori-Förderk. o.d.T. e.V. (GS)	privat	4
Neustadt a.d. Aisch	VS Oberzenn (Grundschule)	staatlich	1
	Freie Aktive Gollach-Schule der Ges. Gem. Lernen in Bad Windsheim	privat	2

Davon entfallen 5 auf den staatlichen Bereich, je eine in der Stadt Ansbach und im Landkreis Neustadt an der Aisch sowie drei Kombiklassen an drei Grundschulen im Landkreis Ansbach. Weitere 6 jahrgangsstufenkombinierte Klassen

sind an zwei privaten Grundschulen zu finden, die allerdings vor dem Hintergrund einer oftmals anderen Unterrichtsorganisation und pädagogischen Schwerpunktsetzung zu sehen sind.